



ZQS/INFO

03 / 2020

Lernen auf Distanz im Online-Semester

Impulse für die Lehre mit digitalen Medien

Barrierefreies Lehrmaterial

Transferleistung Praktikum

Unterstützung für internationale Studierende

Lernen auf Distanz

Ergebnisse einer Studierendenbefragung zum Online-Sommersemester

WG oder Elternhaus? PC oder Tablet? Was lief gut, wo gab es Schwierigkeiten? Antworten auf diese Fragen hat eine Befragung der ZQS/Qualitätssicherung ergeben.

Unter den Lernorten, die hauptsächlich im Online-Studium genutzt wurden, wurde die eigene Wohnung am häufigsten genannt (43 %), gefolgt vom Wohnsitz der Eltern (32 %) und dem WG-Zimmer (22 %). Von den Studierenden, die überwiegend bei den Eltern gearbeitet haben, wohnten 72 % bereits vorher dort, mehr als ein Viertel der Studierenden sind jedoch wieder zu den Eltern gezogen. Das entspricht 9 % aller Studierenden.

Den Spitzenplatz unter den vorrangig genutzten Geräten belegte der Laptop (70 %). Der Arbeitsplatz-PC (18 %) und das Tablet (11 %) sowie das Smartphone (2 %) wurden hingegen deutlich weniger als Hauptgerät genutzt. Das Smartphone war für 44 % eine Ergänzung zu den anderen Geräten.

Als Formate in der Online-Lehre wurden synchrone Lehrveranstaltungen als Videokonferenz und asynchrone Aufzeichnungen von den Studierenden am häufigsten genutzt (jeweils 26 %). Asynchrone Vorlesungsaufzeichnungen (Note 1,9) und Lehrvideos (Note 2,0) wurden von den Studierenden dabei am positivsten bewertet.

Die technische Ausstattung war für 82 % der Studierenden ausreichend, um in vollem Umfang an der Online-Lehre teilnehmen zu können. Für 6 % traf dies jedoch eher nicht oder überhaupt nicht zu. Der Zugang zu WLAN wurde nahezu gleich beurteilt. Über einen ruhigen Arbeitsplatz verfügten zwei Drittel der Befragten, 14 % stand ein solcher Arbeitsplatz jedoch nicht zur Verfügung.

Mehr als die Hälfte der Befragten war mit der Betreuung und Erreichbarkeit der Lehrenden sowie mit ihrem Einsatz von digitalen Tools zufrieden. Feedback zu Studienleistungen erhielten 47 % der Befragten, allerdings gaben auch 43 % an, dass der Austausch unter den Studierenden nicht gefördert wurde.

Trotz vieler positiver Ergebnisse bezüglich der technischen Herausforderungen waren die abschließenden Urteile der Studierenden zur Online-Lehre sehr unterschiedlich. 69 % der Befragten fehlte das gemeinsame Lernen, 40 % fühlten sich oft nicht motiviert, einem ähnlich hohen Anteil dagegen gelang es, sich ausreichend selbst zu motivieren. 48 % arbeiteten gerne allein, 36 % fühlten sich dabei dagegen unwohl. 41 % der Studierenden gaben an, sich online weniger zu beteiligen und über die Hälfte der Studierenden bewertete die Ergebnisse gemeinsamer digitaler Arbeit als schlechter.

Der Arbeitsaufwand für die Online-Lehre wurde (deutlich) höher eingeschätzt (62 %) und 47 % der Studierenden gaben an, dass sie mehr Zeit benötigten, um Lehrinhalte zu verstehen.

Den Bericht mit allen Ergebnissen der Befragung können Sie auf unserer **Website** → herunterladen.



© StartupStockPhotos / pixabay.com

Editorial

Liebe Lehrende, liebe Studiengangsverantwortliche,

gemeinsam haben wir 2020 vieles bewegt, um Studium und Lehre auch im digitalen Semester zu ermöglichen. Die Begleitung der Online-Lehre durch geeignete Tools und individuellen Support sowie die Umstellung all unserer Angebote für Studierende und Lehrende auf digitale Formate standen dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Beispiele mit Impulsen für die Gestaltung von Studium und Lehrveranstaltungen finden sich auch in diesem Newsletter. Für die gute Zusammenarbeit und Ihr Verständnis für die besonderen Herausforderungen in diesem Jahr danken wir Ihnen herzlich und wünschen alles Gute für 2021!

Die Themen

- Lernen auf Distanz - Erfahrungen aus dem Online-Semester
- Schulungen und Austausch zu digitalen Medien in der Lehre
- Handreichung zur barrierefreien Lehre in Stud.IP und ILIAS
- Selbstlernkurs Medienkompetenz und -didaktik
- Projektergebnisse: Das Transferpotential studentischer Praktika als Lehr-/Lerninstrument
- Unterstützung von internationalen Studierenden und Geflüchteten auf dem Weg in den Beruf
- Kurz notiert



Dr. Volker Domeyer und Dr. Maren Kandulla
ZQS/Qualitätssicherung

Telefon +49 511 762 5777

E-Mail domeyer@zqs.uni-hannover.de
kandulla@zqs.uni-hannover.de

go.lu-h.de/befragung-ergebnisse →

zqs.uni-hannover.de/news →

Impulse für die Lehre mit digitalen Medien

Schulungen und Austauschformate zeigen Tools und Möglichkeiten für die Online-Lehre



© 85fifteen / unsplash.com

Von Barrierefreiheit in der Online-Lehre über das Arbeiten mit Videos und BigBlueButton bis zu Peer-Feedback-Szenarien – die Themen der Online-Schulungen der diesjährigen **E-Learning-Dates** → der ZQS/elsa waren vielfältig.

Vom 07.-10. September sowie vom 16.-20. November haben Lehrende die Möglichkeit genutzt, in kompakten Einführungen oder speziellen Vertiefungskursen ihr Wissen über die Nutzung zentraler digitaler Tools in der Online-Lehre zu erweitern. Dabei ging es neben den Lehr-/Lernplattformen ILIAS und Stud.IP auch um das Videokonferenzsystem BigBlueButton sowie das Videoportal Flowcasts – allesamt Tools, die von der ZQS/elsa betrieben werden.

Das Schulungsangebot war modulartig konzipiert und umfasste 20- bis 120-minütige Online-Meetings, so dass Themen nach Bedarf kombiniert werden konnten.

Die nächsten E-Learning-Dates finden vom **15.-19. Februar 2021** statt. Die aktuellen Themen und genauen Termine werden in Kürze auf unserer Website veröffentlicht sowie in Stud.IP angekündigt.

zqs.uni-hannover.de/elsa/e-learning-dates →

Hürden überwinden

Handreichung zur barrierefreien Gestaltung von digitalen Lehr-/Lernmaterialien

Um die vollständige Teilhabe aller Studierenden an Lehrveranstaltungen ermöglichen zu können, braucht es digitale Materialien und Kommunikationswege, die barrierefrei gestaltet sind. In einer neuen **Handreichung** → gibt die ZQS/elsa Tipps, wie dies bei der Erstellung von Textdokumenten, Präsentationen, Videos oder Audios für Stud.IP und ILIAS gelingen kann.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Erstellung von Materialien für Menschen mit Seheinschränkungen und Sehbehinderungen. Damit die Inhalte mit Hilfe von Screenreadern vorgelesen und somit zugänglich gemacht werden können, müssen unter anderem Überschriften entsprechend formatiert und Bilder mit Alternativtexten versehen sein.

Neben diesen und anderen praktischen Tipps zur Erstellung barrierefreier Materialien umfasst die Handreichung auch eine ausführliche Linksammlung und eine Übersicht wichtiger Ansprechpersonen innerhalb der LUH. Darüber hinaus werden Informationen zu den gesetzlichen Grundlagen und Richtlinien zur Barrierefreiheit im Internet gegeben, da alle Webinhalte bis zum 23. Juni 2021 barrierefrei gestaltet sein müssen.

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Thema sprechen Sie uns gerne an.

Termintipp

Das Austauschformat **Lehre am Mittag** → thematisiert jeweils einen spezifischen Aspekt der Lehre, z. B. interessante Veranstaltungsformate, Methoden oder Medien. Nach einem ca. 20-minütigen Einblick in die Praxis besteht die Möglichkeit, sich zu eigenen Erfahrungen, Fragen sowie möglichen neuen Ideen auszutauschen.

Die nächsten Termine:

15. Januar 2021: Barrierefreie Lehr-/Lernmaterialien (Dokumente in WORD oder PowerPoint) erstellen

05. Februar 2021: Förderung von selbstgesteuertem Lernen durch digitale Studienassistenten

05. März 2021: Tutorienprogramm im Blended Learning Format und im Verbund mit der MHH, TiHo, LUH

„Lehre am Mittag“ findet online über BigBlueButton statt. Teilnehmen können Sie über die Stud.IP-Veranstaltung „**Lehren an der Leibniz Universität Hannover**“ →.



© Glenn Carstens Peters / unsplash.com

Linktipp

Einen Überblick über passende Tools und Methoden sowie Angebote zur Weiterbildung und Qualifizierung finden Sie auf folgender Seite: uni-hannover.de/universitaet/aktuelles/corona/onlinelehre →

Erste Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Online-Lehre haben wir hier für Sie zusammengefasst:

zqs.uni-hannover.de/elsa/faq-zur-online-lehre →



Online-Selbstlernkurs zu Medienkompetenz und -didaktik gestartet

Qualifizierungsprogramm „digitaLe“ unterstützt Lehramtstudierende und Lehrende mit interaktivem Angebot

Die Kursinhalte lesen sich wie das 1x1 digitaler Medien in der Lehre: Digitalkompetenz, Mediendidaktik und rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von Texten, Bildern, Filmen, Zahlen und Diagrammen. So geht es bei Filmen nicht nur um den Einsatz in der Lehre, sondern auch um die eigene Erstellung von Erklärvideos – etwa als Studienleistung. Bei Texten wird zum digitalen Storytelling und dem Einsatz von textbasierten Aufgabenformaten angeregt. Im Bereich der Vertiefungen finden sich Ideen wie digitale Schnitzeljagden und E-Books.

Entstanden im Rahmen des Qualifizierungsprogramms „digitaLe“ →, das von der ZQS/elsa und dem Institut für Didaktik der Naturwissenschaften (IDN) angeboten wird, ergänzt der Kurs das Präsenzprogramm, das aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden kann.

Wie das Programm richtet sich der Kurs vorrangig an Lehramtstudierende aller Fachrichtungen, doch auch Lehrende der LUH können das Angebot nutzen, da sich die Inhalte leicht auf die universitäre Lehre übertragen lassen. Dies zeigte auch ein erfolgreicher Test mit positivem Feedback auf der Tagung der Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd). Mitgeschrieben haben neben den Projektleitenden auch studentische Mitarbeiter*innen.



Illustrationen © Martha Herbold / ZQS

Durch die interaktiven Inhalte führen die Avatare Ada und Gottfried, angelehnt an Ada Lovelace (1815-1852) als erste Programmiererin und Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716). In kurzen Filmen überlegen Sie gemeinsam, tauschen Tipps aus und werfen Fragen auf.

Der Selbstlernkurs ist auf der Lernmanagementplattform ILIAS ohne ohne Beschränkungen nutzbar. [Direkt zum Kurs in ILIAS](#) →



Sylvia Feil
ZQS/elsa

Telefon +49 511 762 17436
E-Mail feil@zqs.uni-hannover.de

zqs.uni-hannover.de/elsa/studium-digital/digitale →

STUDIUM & LEHRE

Transfer erfolgreich – Das Praktikum als Lehr-/Lerninstrument

Modell und Materialien zur Förderung der Transferkompetenz im Praktikum unterstützen Studium und Lehre

Fast alle Studierenden absolvieren im Laufe ihres Studiums ein Praktikum. Doch wie können Qualifikationen aus dem Studium gezielt im Praktikum eingebracht, Transferleistungen reflektiert und die Erkenntnisse in das weitere Studium integriert werden? Und wie können Lehrende und Beratende an Hochschulen sowie Arbeitgeber*innen die Studierenden dabei optimal unterstützen? Das waren die Kernfragen des Projekts „**Potentiale studentischer Praktika**“ →, an dem neben der Leibniz Universität Hannover auch die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und die Westfälische-Wilhelms-Universität Münster beteiligt waren und das von der Stiftung Mercator gefördert wurde.

Um diese Fragen zu beantworten, wurde ein umfangreiches interaktives Modell zur Förderung der Transferkompetenz für die didaktische Hochschulpraxis entwickelt. Darin werden die Einflussfaktoren aufgezeigt, die die diesen Kompetenzerwerb fördern – jeweils aus Sicht der Studierenden, Lehrenden und Arbeitgeber*innen.

Zahlreiche Materialien ergänzen das Modell. Dazu zählt zum einen eine umfangreiche **E-Learning-Einheit zum Selbststudium für Studierende** → zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums. Zum anderen sind **Leitfäden für Lehrende, Beratende aber auch Arbeitgeber*innen** → entstanden. Lehrende erfahren hier beispielsweise, wie sie ihre Studierenden bei der Suche und Durchführung des Praktikums unterstützen können und wie sich das Thema Transfer in die eigene Lehrveranstaltung integrieren lässt.

Das Transfermodell sowie die E-Learning-Einheit und die ergänzenden Materialien wurden auf der Online-Abschlusstagung des Projekts am 22. September 2020 offiziell vorgestellt. Nach zwei Keynotes zur Bedeutung von Transfer in der Lehre sowie zu außeruniversitären Lernorten diskutierte das Projektteam der Universitäten Hannover, Münster und Düsseldorf mit rund 130 Teilnehmenden aus Universität und Wirtschaft Fragen zum Transfer von Fachinhalten aus dem Studium in Praktikumsaufgaben. Mit dabei waren Vertreter*innen von Career Services und International Offices, Lehrende und Praktikumsbeauftragte sowie Arbeitgeber*innen.



© Gestaltung des Transfermodells: goldmarie design

Auf unserer **Website** → finden Sie das Transfermodell sowie alle Materialien zum Download. Wenn Sie Fragen zur Unterstützung Ihrer Studierenden oder zur Integration des Themas in Ihre Lehrveranstaltung haben, sprechen Sie uns gerne an!



Mirjam Reale
ZQS/Schlüsselkompetenzen

Telefon +49 511 762 19934
E-Mail reale@zqs.uni-hannover.de

zqs.uni-hannover.de/sk/praktikum →

How to access a profession and career in Germany?

Berufliche Perspektiven für internationale Studierende und Geflüchtete



© Ben White / unsplash.com

Die Vorbereitung eines Berufseinstiegs in Deutschland – von der Suche nach Stellen über die Bewerbung bis hin zu den Anforderungen des Berufsalltags – stellen internationale Studierende und Geflüchtete vor besondere Herausforderungen. Hier unterstützt der Career Service der ZQS/Schlüsselkompetenzen in deutscher und englischer Sprache mit speziellen Beratungs- und Workshopangeboten sowie Informationsbroschüren zum Bewerbungsprozess.

Die Angebote sind in erster Linie eine orientierende Hilfestellung. Sie ermöglichen bereits während des Studiums eine Auseinandersetzung mit beruflichen Aussichten und eigenen Ressourcen und erleichtern somit den Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt. Inhaltlich liegen die Schwerpunkte auf den Themen berufliche Zielfindung, Praktika- und Stellensuche, Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräche und Auswahlverfahren sowie Kontakte in die Arbeitswelt.

Teilnehmen können internationale Studierende und Geflüchtete, die an der Leibniz Universität Hannover immatrikuliert sind. Durch die Corona-Pandemie finden alle Beratungen und Workshops online statt. Die individuellen Beratungsgespräche können per Telefon oder Videocall geführt und Tipps per E-Mail gegeben werden.

Die Beratung und Workshops werden in Kooperation mit dem Hochschulbüro für Internationales der LUH angeboten sowie im Rahmen des Programms Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium (Integra) durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert.

Eine Übersicht der Angebote sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer **Website** → .



Linda Freistedt, Julia Männel
ZQS/Schlüsselkompetenzen

E-Mail freistedt@zqs.uni-hannover.de
maennel@zqs.uni-hannover.de

zqs.uni-hannover.de/sk/international →

Kurz notiert...

STUDIUM Schlüsselkompetenzen, Seminare

Seminare mit Leistungspunkten im SoSe

Das Seminarprogramm der ZQS/Schlüsselkompetenzen für das kommende Sommersemester wird am 01. März 2021 auf unserer Website zur Ansicht freigeschaltet. Anmeldungen sind vom 01.-13. April ausschließlich über Stud.IP möglich. Am 14. April erfolgt die Auslosung der Teilnahmeplätze, danach ist eine Anmeldung für freie Plätze weiterhin möglich.

zqs.uni-hannover.de/sk/seminare →

STUDIUM Lernraumbuchung

Arbeitsplätze für Abschlussarbeiten im Lichthof

Studierende der Leibniz Universität Hannover haben nun die Möglichkeit, sich zum Schreiben einer Abschlussarbeit einen Arbeitsplatz im Lichthof für die Dauer von einem Monat zu reservieren. Wenn nötig, kann dieser Platz um einen Monat (längstens bis zu insgesamt drei Monaten) verlängert werden. Die Reservierung erfolgt über die Lernraumkoordination in der ZQS/Qualitätssicherung.

zqs.uni-hannover.de/qs/lernraum/buchung →

Vorgemerkt: Tag der Lehre 11. Februar 2021 | Thema: Online-Lehre: Erfahrungen, Erkenntnisse und Zukunftsperspektiven | [Website](#) →

Online-Angebote und Erreichbarkeiten

Schulungen zu digitalen Medien, individuelle Beratung, Seminare mit Leistungspunkten, Praxisprogramme und vieles mehr: Wir haben all unsere Angebote auf Online-Formate umgestellt, damit wir Sie und Ihre Studierenden auch im Online-Semester unterstützen können.

Wie das genau funktioniert, erfahren Sie auf unserer Website. Telefonisch sind wir nur eingeschränkt erreichbar, rufen aber gerne zurück, wenn Sie uns per E-Mail kontaktieren.

zqs.uni-hannover.de →

Impressum

Leibniz Universität Hannover – Zentrale Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZQS)
Redaktion und Layout: Matthias Nee | Gestaltung: Hunger & Koch ®

Callinstraße 14
30167 Hannover

Telefon +49 511 762 17285
E-Mail kommunikation@zqs.uni-hannover.de

zqs.uni-hannover.de →